

Nr.4

Ein Wer- wolf ei- nes Nachts ent- wich von Weib und Kind und sich be- gab zu

*c 8 va - - - - -*

ei- nes Dorf- schul- meis- ters Grab und bat ihn: bit- te beu- ge mich. Der

Dorf- schul- meis- ter stieg her- auf auf sei- nes Blech- schilds Mes- sing- knauf und sprach zum Wolf, der sei- ne Pfo- ten ge-

dul- dig kreuz- te vor dem To- ten. "Der Wer- wolf" sprach der gu- te Mann, "Des

Wes- wolfs" Ge- ni- tiv so dann "Dem Wem- wolf" Da- tiv wie man's nennt "Den

Wem- wolf da- mit hat's ein End. Dem

Wer- wolf schmei- chel- ten die Fäl- le, er roll- te sei- ne Au- gen- bäl- le, dann sprach er bit- te fü- ge doch zur

Ein- zahl auch die Mehr- zahl noch. Der Dorf- schul- meis- ter a- ber muß- te ge-

stehn daß er von ihr nichts wuß- te zwar Wöl- fe gäbs in gro- ßer Schar doch Wer gäbs nur im Sin- gu-

lar. Der Wolf er- hob sich trä- nen- blind er hat- te ja noch Weib und Kind doch

weil er kein Ge- lehr- ter e- ben so schied er dan- kend und er- ge- ben

*c 8 va* ----- >